



Das Schmuckstück Natasha

Eine Idee von RollOn Austria. Mit freundlicher Unterstützung von Swarovski.

Während der feierlichen Anlässe des 25-jährigen Jubiläums von RollOn Austria im Jahr 2014 wurde ein wahrhaft außergewöhnliches Symbol der Hoffnung geboren – der Engel Natasha.

Dieses bemerkenswerte Juwel, eine Halskette kunstvoll gefertigt von Swarovski, wurde ins Leben gerufen, um die Würde des behinderten Lebens zu verkörpern und gleichzeitig ein kraftvolles Zeichen gegen jegliche Form der Diskriminierung zu setzen.

Marianne Hengl, die Vorsitzende von RollOn Austria, teilt die berührende Hintergrundgeschichte von Natasha.

Die Inspiration für Natasha entsprang einer tiefen emotionalen Bindung zu einem besonderen Ereignis, das die Herzen vieler Menschen berührte. Es war die Geschichte des kleinen Emil, eines ungeborenen Kindes, dessen Eltern einen mutigen Schritt wagten.

Das Vorarlberger Ehepaar Karg wagte im Jahr 2008 im Namen ihres ungeborenen Kindes Emil eine Klage gegen die Republik Österreich. Schon vor seiner Geburt war klar, dass das Kind mit einer Behinderung zur Welt kommen würde. Der Oberste Gerichtshof hatte zuvor bereits einmal ein behindertes Kind als Schaden bezeichnet. Gemeinsam mit dem Gynäkologen Peter Schwärzler vom LKH Feldkirch und dem Dornbirner Anwalt Paul Sutterlüty traten die werdenden Eltern vor die Öffentlichkeit.

"Wir wollen darauf aufmerksam machen, dass ein Kind kein Schaden sein kann", erklärte der zukünftige Vater. Emils Recht auf Ehre und Achtung der Menschenwürde sowie auf Nicht-Diskriminierung und Gleichbehandlung sei daher verletzt. Daher werde eine Feststellungsklage gegen die Republik Österreich eingebracht."

Die Arbeit von RollOn Austria konzentriert sich in erster Linie auf die Öffentlichkeitsarbeit. „Wir verleihen Menschen mit Behinderungen eine Stimme und ein Gesicht und werden energisch, wenn Ausgrenzung und Diskriminierungen auftreten“, so Marianne Hengl.

Emils Geschichte bewegte das gesamte Land, und auch RollOn Austria wollte diese Diskriminierung nicht unbeantwortet so stehen lassen.

Die Begegnung mit Markus Langes-Swarovski nahm Marianne Hengl zum Anlass, um mit Unterstützung von Swarovski einen besonderen Schutzengel „für das behinderte Leben“ zu erschaffen. Es war von großer Bedeutung, mit viel Einfühlungsvermögen ein Schmuckstück zu kreieren, das nicht nur Emils Kampf widerspiegelt, sondern auch die Würde aller Menschen mit Behinderungen symbolisiert. So wurde der Engel Natasha geboren (bedeutend: an Weihnachten geboren).

Der Engel „Natasha“ trägt einen scheinbaren Makel: Er hat nur einen Flügel - an jener Stelle, wo der zweite Flügel fehlt und somit seine Behinderung sichtbar wird, schimmern wunderschöne Kristalle; denn Natasha steht als Symbol dafür, dass behinderte Menschen ebenso kostbar und wertvoll sind wie alle anderen Menschen. Obwohl der vollkommene Schliff fehlt, strahlt die innerste Essenz facettenreich mit jedem schönen Mosaiksteinchen ihres Seins.

Natasha ist weit mehr als nur ein Schmuckstück. Sie ist ein Zeichen der Solidarität, eine Botschafterin der Hoffnung und ein deutliches Statement dafür, dass Vielfalt und Unterschiedlichkeit stets mit Respekt und Wertschätzung behandelt werden müssen. Mittlerweile tragen über 11.000 Menschen weltweit den Engel Natasha, denn jeder Mensch, der diesen Engel als Schmuckstück trägt, tritt als Botschafter für das behinderte Leben ein, als Unterstützer und Wegbegleiter für Menschen mit Behinderungen.

Der Erlös aus dem Verkauf des Schmuckstücks „Natasha“ kommt der österreichweiten Behindertenarbeit von RollOn Austria zugute.

Nähere Infos:
<https://rollon.tiroler.shop/>



MARIANNE HENGL
Obfrau

Leopoldstraße 3
A-6020 Innsbruck
Mob.: +43 (0)664 2237477
Tel.: +43 (0)512 551128
Mail: m.hengl@rollon.at
www.rollon.at